

HILFE FERNSEH-TALKSHOWS ÜBERALL

Seite 13

„Das schlimmste, was uns Amerika gegeben hat, sind Fernseh-Talkshows am Nachmittag“. Für mich das Zitat im Zusammenhang mit dem alltäglichen Redewahn auf bundesdeutschen Bildschirmen. ...But Alive pflegen so ihren Song „Ich möchte Ilona Christen die Brille von der Nase schlagen“ anzukündigen. Und nach diesem Nachmittag kann ich dieser Aussage vorbehaltlos zustimmen.

Ich bin normalerweise nicht so jemand, der schon um 10:00 Uhr den Fernseher anmacht, aber heute wollte ich's mal wirklich wissen. Ich wollte in einer Art Selbstversuch mal rausfinden wie es ist, wenn ich mir von 11:00 bis 17:00 nur Talkshows reinziehe. Und die erste hab' ich dann natürlich auch prompt verpaßt. Wäre sogar sehr interessant gewesen. Jörg Pilawa (wer immer das auch ist!?) wollte mit seinen „Gästen“ über das Thema „Ich hab Dich nackt in der Zeitung gesehen - Mußt du das wirklich sein?“ reden. Das zergeht richtig auf der Zunge. Ein Thema wie aus dem Bilderbuch. Steht fast in einer Linie mit so Knallern wie „Ich hatte Sex mit einem Toaster aus dem Andromedanebel“ oder „Meine Schwiegermutter ist vom Teufel besessen“. Aber, wie gesagt, leider hab ich das verpaßt.

Deshalb konnte ich erst zu Vera am Mittag einsteigen. Thema dort: „Wenn erstmal Kinder da sind, ist alles vorbei“. Nicht ganz so interessant wie bei diesem Palawer oder wie der auch heißt, aber es bot auch „nette Unterhaltung“. Eigentlich könnte ich diese Shows alle überhaupt nicht voneinander unterscheiden, die sehen ja vom Bühnenbild alle gleich aus. Vorne stehen immer ein paar Stühle vom Sperrmüll auf einem Podest und davor eröffnet sich in einem Halbkreis das lechzende Publikum, in dem der/die ModeratorIn immer herumturnt und den Besuchern andauernd ein Mikro unter die Nase hält, um irgendwelche dummen Kommentare einzufangen.

Und irgendwie muß auch immer ein Oberproll dabei sein. Bei Vera im Sarg war das ein fatter Sack, der in typischer Prollstellung (eine Hand auf einem Oberschenkel, Beine breit) auf seinem Stuhl saß. Das Thema ist dann eigentlich egal, es geht eher um das gesprochene Wort an sich. Soll heißen, alle reden durcheinander und keiner läßt den anderen ausreden. Auch 'ne Art. Zum Schluß dann noch eine bißchen Sozialkritik von der alleinerziehenden Mutter mit sieben Kindern, die leider von Sozialhilfe lebt, und alle dürfen zufrieden nach Hause gehen. Nächste Blabla-Show dann Sonja mit dem Hammerthema „Du bist dick und verfressen“. Nein, wie toll. Naja vielleicht bin ich ja auch nur verwöhnt, weil ich mir ab und zu „ernsthafte“ Talkshows wie Talk im Turm anschau. Aber das war jetzt wieder so richtiger Mist. Aufbau des Studios wieder genau wie vorher. Erinnert mich auch irgendwie an ein antikes griechisches bzw. römisches Theater. Gibt mir auch zu denken. Also, Thema „Fett sein“, Natürlich auch dicke Leute da. Und irgendwie sind auch immer nur Leute da, die nur Dialekt sprechen. Und ich habe Dialekte. Und da besonders auch den Berliner Dialekt. GRAUENHAFT! Alle Berliner mögen mir verzeihen. Ich als Kölner bin ja auch nicht frei von Dialekten. Aber berlinerisch....nee nee. Jedenfalls stellten sich bei mir schon nach zehn Minuten Ermüdungserscheinungen ein. Am Ende dann noch der obligatorische böse Bube, der was gegen Dicke hat. Und noch ein Bericht von einer „Miss-Molly-Wahl“ und dann tschüß. Da einzige, was mir von dieser Sendung in Erinnerung geblieben ist, war die Werbung für Diätmargarine in der Pause...

Keine Möglichkeit zu verschmaufen, als nächstes Bärbel Schäfer mit dem Thema „Mein Kind ist brutal“. Ja hallo, das ist doch mal was. Und richtig klasse, nur Prolos. Ein Möchtegernschläger, der meint Konflikte nur durch Prügel lösen zu können. O-Ton: Ja, ey, wenn der misch nisch verstehen tut, ey, was soll ich denn da mache, ey, da kann ich dem doch nur noch eine reinhauen, ey, sonst bin ich doch der Lärre, ey...“. Echt klasse, solche Leute gibt's nur in Kölle, merkste direkt, daß der Mist in Köln produziert wird. Irgendwie ist auch zu sehen, welche Zielgruppe immer erreicht werden soll. Und das ist dann natürlich bei jeden Sender so, sowohl bei Sat 1 als auch bei RTL. Immer eine Sendung für die Jugend, eine für die ge-

setzteren Leute und eine für die etwas „ernsteren“ Themen. Und Bärbel Schäfer gehört eindeutig der Jugend. Schön daran zu sehen, daß sich die bestimmt schon 35jährige Moderatorin in flippige Markenklamotten zwängen muß. Besser macht das die Sendung aber nicht.

Ich merke leider gerade, daß ich die zeitgleiche Sendung von Arabella auf Pro 7 verpaßt habe. Da sollte es nämlich um ein Thema gehen, bei dem ich sogar hätte mitreden können. „Raucher sind Mörder“. Hahaaa, ein gefundenes Fressen für mich als Raucher. Aber wie gesagt, leider, leider, als ich umgeschaltet habe, grinst mir Andreas Türck entgegen, die neueste Entdeckung im Blabla-Geschäft. Thema „Andreas, nur weil ich gelogen habe, bin ich doch kein schlechter Mensch“ (das ist nicht von mir verändert, daß Thema heißt echt so). Wahrscheinlich ist der Name bei der Sendung Programm und einiges ist „getürkt“? Wer weiß....

Auf RTL läuft derweil der Prototyp des verachtenswerten TV-Idioten. Ilona Christen betritt die Bühne mit ihrem Thema „Wir sind doch nicht asozial“ und ich muß ehrlich sagen, wenn daß noch länger so weiter geht, laufe ich Amok. Ich erreiche langsam eine Grenze, sowohl körperlich als auch geistig. Mein Aschenbecher ist voll und der Griff zum Kühlschrank um ein nettes Bier zu kippen läßt sich auch immer schwerer vermeiden. Ich stehe an der Grenze zum Wahnsinn.

Parallel dazu nehmen meine Déja vu-Erlebnisse zu. Sowohl bei Andreas Türckts seine Sendung als auch bei Ilona „Brille von der Nase“ Christen wieder dasselbe Bild. Wieder Stühle vorne, Publikum im Halbkreis drum rum. Und immer wieder dasselbe Blabla.

Oh, gerade kommt der Betroffenheitsmoment. Ilona unterhält sich mit einer Drogenabhängigen über ihre Zukunft. Hach, ist ja sooooo bedrückend für Frau Christen. Ja jaaaa, klar...natürlich...sicher. Mir wird schlecht.

Hoppla, jetzt wird's bei Ilona auch noch politisch. Es spricht der Lebenskünstler Arno, Motto: Rot denken, grün wählen, schwarz arbeiten. Noch ein bißchen über Bauwagenplätze. Es spricht ein Stadtbeauftragter der Reichshauptstadt Berlin. „Bauwagenplätze sind gescheitert und haben mit ihren dreckigen Wagen in einer guten deutschen Stadt nix zu suchen. Sie belästigen die Anwohner. Unhygienisch. Mord und Todschlag.“ Und so weiter und so fort. Das übliche Blabla. Fick dich, Arschloch.

Als Fazit bleibt mir eigentlich nur daß, was auch sonst schon alles über diesen Talkshow-Boom geschrieben worden ist. Meine persönliche Meinung deckt sich eigentlich mit dem. Irgendwie kann ich das auch nicht erklären. Was treibt Menschen dazu, sich in aller Öffentlichkeit vor Millionen von Zuschauern über ihre Probleme auszulassen? Exhibitionismus? Seelenstrip? Wie du's auch nennst, es ist irgendwie bekloppt. Wenn ich ein Problem habe, rede ich darüber mit Freunden. Und für Leute, deren bester Freund ihr Fernseher ist, die reden halt im Fernseh. Ihr merkt, ich hab' auch keine Erklärung.

Ich halte das jetzt einfach nicht mehr aus. Ich brauch jetzt 'ne Pause. Sonst schmeiß' ich noch meine Glotze aus dem Fenster und verletze noch jemanden. Nee nee, da schau ich mir lieber meinen Helden Oli Kalkofe an, der mir immer wieder den Glauben an das Gute im Fernsehen wieder gibt. Kann ich nur jedem empfehlen, immer Sonntags auf Premiere unverschlüsselt so um ca. 19:45 Uhr. Und das solltet ihr auch tun. Wie hieß es so schön in der Afri-Cola Werbung? Da wird man wieder Mensch...